



14.01.2015 15:16 CET

## Husten nicht auf die leichte Schulter nehmen: Impfung gegen Keuchhusten auch für Erwachsene wichtig

(Januar 2015) Während Erkältungen in den Herbst- und Wintermonaten Hochkonjunktur haben, ist Keuchhusten das ganze Jahr ein Thema. Seit 2009 empfiehlt die Ständige Impfkommission auch Erwachsenen, sich dagegen impfen zu lassen. Daran erinnert die SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund/Hamburg.

Keuchhusten, eine akute bakterielle Infektion der Schleimhäute der oberen Atemwege, galt lange Zeit als ausgesprochene Kinderkrankheit. Doch seit ungefähr zehn Jahren wächst die Anzahl erkrankter Erwachsener deutlich. So

ist das Durchschnittsalter der Patienten von 15 Jahren, Ende der 1990er, auf heute über 40 Jahre gestiegen.

Die Hauptgefahr liegt dabei in den möglichen Komplikationen, denn Keuchhusten bei Erwachsenen wird häufig nicht als solcher erkannt und behandelt. Sehr schnell tut man die Symptome als normalen „Erkältungs-Husten“ ab, anstatt bei länger anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufzusuchen. Damit wächst die Gefahr, dass sich die bakteriellen Erreger im Körper ausbreiten und zu schweren Folgeerkrankungen führen. Diese reichen von Mittelohr- und Lungenentzündungen bis – in allerdings seltenen Fällen – zur Hirnhautentzündung.

Keuchhusten ist sehr ansteckend, so dass man sich trotz penibler Einhaltung der auch bei Erkältung greifenden Vorsichtsmaßnahmen – regelmäßiges Händewaschen, Abstand halten – leicht infizieren kann. Die beste Vorbeugung ist daher die Keuchhusten-Impfung. Zwar wurden die meisten Erwachsenen bereits als Baby oder Kleinkind gegen Keuchhusten geimpft, doch hält diese Grundimmunisierung nicht ein Leben lang. Experten gehen davon aus, dass der Impfschutz nur maximal 20 Jahre besteht, bevor man ihn auffrischen sollte. Während die Impfquote bei Kindern nahezu flächendeckend ist, vernachlässigen oder vergessen es viele Erwachsene, ihren Impfschutz zu erneuern.

Die SIGNAL IDUNA rät also, mal wieder einen Blick ins eigene Impfbuch zu werfen und sich gegebenenfalls beim Hausarzt einen Impftermin zu besorgen. Zumeist wird dann in Form einer Kombi-Impfung gleichzeitig auch der Impfschutz gegen Diphtherie und Tetanus erneuert.

---

Die SIGNAL IDUNA Gruppe geht zurück auf kleine Krankenunterstützungskassen, die Handwerker und Gewerbetreibende vor über 100 Jahren in Dortmund und Hamburg gegründet hatten. Heute hält die SIGNAL IDUNA das gesamte Spektrum an Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für alle Zielgruppen bereit.

Der Gleichordnungskonzern betreut mehr als zwölf Millionen Kunden und Verträge und erzielt Beitragseinnahmen in Höhe von knapp sechs Milliarden Euro.

Weitere Informationen zur SIGNAL IDUNA Gruppe finden Sie auf  
[www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

## Kontaktpersonen



### **Claus Rehse**

Pressekontakt

Pressereferent

stv. Pressesprecher Unfall- und Sachversicherungen

[claus.rehse@signal-iduna.de](mailto:claus.rehse@signal-iduna.de)

0231 135-4245